

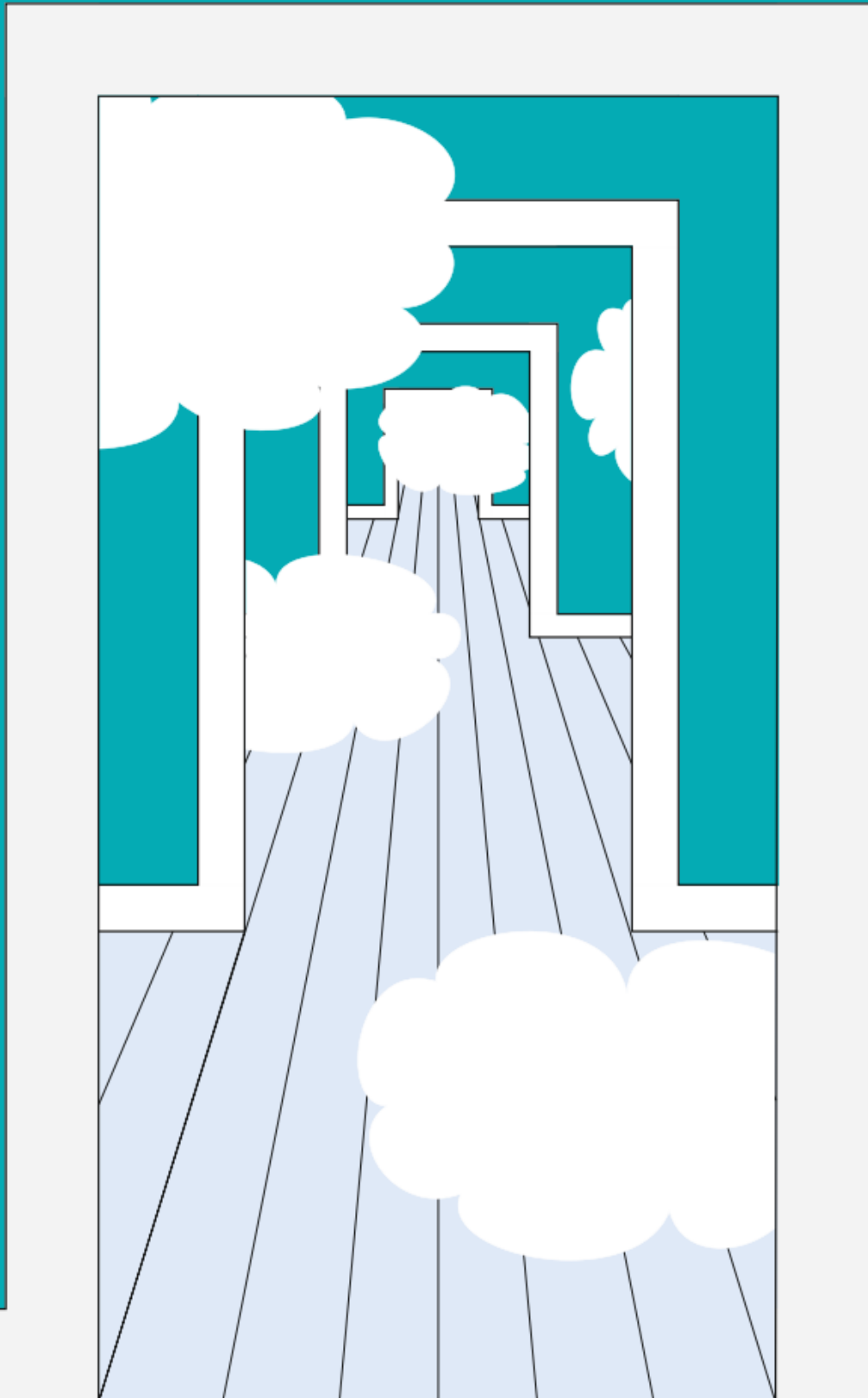


St. Raphael

Katholische  
Kirchengemeinde

Jahresfarbbrief 2024

# TRÄUME



St. Antonius • St. Godehard • St. Hedwig • St. Laurentius • St. Thomas

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Pfarrer Weber	S. 3
In engagierte mich in St. Raphael, weil ...	S. 5
Arbeit im PGR-Vorstand	S. 5
Projektgruppe Gottesdienstordnung	S. 7
Projektgruppe Spiritualität	S. 9
Projektgruppe Familie/Seelsorge	S. 10
Projektgruppe Gemeindeleben	S. 11
Projektgruppe Diakonie	S. 12
Viele Wege ...	S. 13
Gottesdienste für Familien und Neugierige	S. 14
Was machen eigentlich unsere Besuchsdienste?	S. 17
Gemeindeversammlung am 11. Juni	S. 18
Alltagshelden gesucht!	S. 20
Advent und Weihnachten zum Herausnehmen	S. 21
Firmvorbereitung in St. Raphael 2023/2024	S. 25
Gespräch mit Jörn Hermening, Ortsamtleiter aus Hemelingen	S. 26
So wirkt die Sternsingeraktion	S. 30
Der Dienst der Verabschiedung	S. 31
St. Raphael und seine Partnerschaftsprojekte in der Einen Welt	S. 33
Schon mehr als ein Jahr alt – die RaphaelOase	S. 36
Aus der Leiterrunde	S. 37
Sommerfreizeiten 2024	S. 39
St. Raphael in Zahlen	S. 40
Termine im Jahr 2024	S. 41
Wir sind für SIE da	S. 42
Impressum	S. 43

## Vorwort

*„In jenen Tagen aber wird Folgendes geschehen: Ich werde meinen Geist ausgießen über alles Fleisch. Eure Söhne und Töchter werden Propheten sein, eure Alten werden Träume haben und eure jungen Männer haben Visionen.“* (Joel 3,1 – 4. Jh. v. Chr.)

Liebe Leserinnen und Leser unseres Jahrespfarrbriefs!

„TRäume“ – so lautet unser Motiv für dieses Heftchen, das Sie in den Händen halten. Träume und Räume – zwei große Themen, die uns in St. Raphael momentan unterschiedlich beschäftigen. Das Thema „Räume“ ist durch einen Mangel angestoßen: Wir haben zu wenig Geld und zu wenig Menschen, um die Räumlichkeiten und Gebäude, die wir verwalten, gut zu bespielen und zu erhalten. Das zweite Thema „Träume“ ist eine Antwort auf diesen Mangel. Wir träumen in St. Raphael von einer Gemeinschaft, in der es Raum gibt für die vielen und unterschiedlichen Bedürfnisse der Menschen, die zu uns gehören oder zu denen wir vom Herrn gesandt sind. Beim Propheten Joel begegnet uns dazu eine Verheißung der besonderen Art. Das Joel-Buch im Alten Testament beginnt als eine einzige Ankündigung des Unheils für das Volk Gottes – eine Hungersnot; ein feindlich gesinntes Volk, das zahlenmäßig überlegen ist und schließlich das Gericht Gottes in kosmischem Ausmaß. Auf den Ruf zur Umkehr zu Gott „von ganzem Herzen“ folgt dann aber eine Zusage der ganz besonderen Art: Es wird eine Ausgießung des Heiligen Geistes über „alles Fleisch“ geben. In Zeiten der Not verheißt Gott Großes und im Übermaß – vorausgesetzt, sein Volk ist bereit, sich zu bekehren.

Eine Vision mit einer ganzen Pfarrei zu verfolgen, den Träumen nachzugehen, die von einer erneuerten Art des Glaubens und Lebens erzählen, das braucht tatsächlich Umkehr. Es gibt einen schönen Merksatz: Wer möchte, dass Dinge sich ändern, muss bereit sein, die Dinge anders zu tun, als er sie schon immer getan hat. Eine andere Beschreibung für Umkehr.

Ich erlebe unsere Pfarrei St. Raphael als eine lernende Gemeinschaft, die versucht zu verstehen, was Umkehr konkret bedeutet. Wir entdecken seit einiger Zeit durch die Hinwendung zu den Bedürftigen, was es bedeutet, wertvoll für andere zu sein und was es heißt, eine Kultur des Gottesreiches

zu fördern. Wir erleben dabei, dass Bedürftigkeit viele Gesichter hat: als materielle Not; als Wunsch nach Gemeinschaft in der Schule oder Kita, als älterer Mensch oder einsame Person, als Eltern, die Entlastung oder Förderung für ihre Kinder suchen; bei Ehepaaren, die ihre Beziehung vertiefen möchten; bei Menschen, die auf der Suche im Glauben sind oder ihr Gebetsleben vertiefen möchten uvm.

Für all diese Bedürfnisse der Menschen braucht es Orte, Räume und Zeiten – das ist unerlässlich. Wir werden also auch in Zukunft unsere Orte und Räume pflegen oder ausbauen müssen. Aber nicht alles an Substanz, was uns von den vorherigen Generationen übergeben wurde, bietet die Freiheit für die Träume und Visionen einer neuen Zukunft, die Gott schenken möchte. Wir werden lernen zu unterscheiden, was einer solchen Zukunft dient und was ihr im Weg steht. Vielleicht entdecken Sie ja in diesem Heft ein paar Vorboten einer neuen Zukunft...

*Ihr Pfarrer M. Weber*

4



Ich engagiere mich  
in St. Raphael,  
weil ich mich in der Gemeinde wohlfühle  
und ich nur durch aktive Mitarbeit  
Gottesdienste und Gemeindeleben  
mitgestalten kann.  
Regina Schirmer, 53 Jahre,  
Lektorin

## Ich engagiere mich in St. Raphael, weil...

Es ist eine gute Tradition geworden, in jedem Jahrespfarrbrief unterschiedliche Menschen mit kurzen ‚Einsprengeln‘ zu Wort kommen zu lassen.

Warum bin ich dabei? Diese Frage kann nur jede und jeder für sich beantworten. Danke an alle, die uns daran teilhaben lassen!

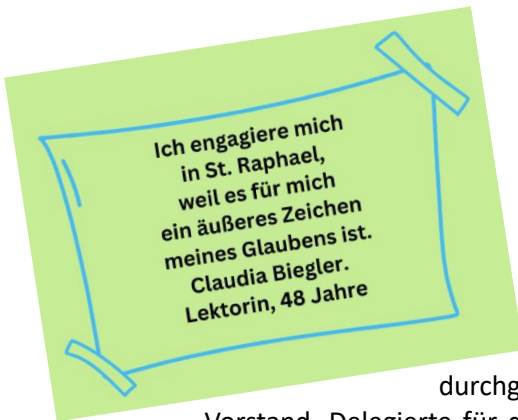
**„Irgendwie ist es über die Jahre eine liebgewonnene Gewohnheit geworden: Sich mit netten Bekannten treffen, um über Dinge zu reden und mitzuentcheiden, die zwar weit neben privatem Umfeld und Einfluss passieren, aber so doch persönlich beeinflussbar sind. Und dann liebe ich es, im Chor zu singen! Alte und neue Musik nicht nur zu konsumieren, sondern selber darzubieten, hörbar zu machen und dadurch die schönen Melodien und Sätze am Leben zu erhalten.“**

So drückt Andreas Fischer seine Antwort auf unsere Frage, warum er sich in St. Raphael engagiert aus. Viele andere Gedanken finden sich über alle Seiten verstreut wieder.

Viel Freude beim Lesen, Kennenlernen, Nachempfinden, selber Antworten finden!

*Annette Prevot*

5



## Arbeit im

## PGR-Vorstand

Nach den Wahlen zum Pfarrgemeinderat werden bei der ersten konstituierenden Sitzung weitere Wahlen

durchgeführt. Wir brauchen einen

Vorstand, Delegierte für den Stadtpastoralrat, jemanden für den Kirchenvorstand. Für viele stellt sich dann konkret die Frage, wie viel an Zeit sie über die jährlichen 5-6 Treffen hinaus noch zusätzlich investieren können und wollen. Mitglieder für die einzelnen Projektgruppen wurden gesucht. Gut ist, wenn jedes Mitglied des Pfarrgemeinderates auch noch in einer Projektgruppe mitarbeitet.

Der PGR-Vorstand trifft sich zwischen den Sitzungen, um die jeweils kommende Sitzung vorzubereiten. Er berät sich außerdem zwischendurch, wenn aktuelle Anliegen einer Entscheidung bedürfen. Denn der

Pfarrgemeinderat ist ein Gremium, das Leitungsverantwortung hat und diese auch wahrnehmen will.

Aus der Satzung für Pfarrgemeinderäte: „§ 1 Der Pfarrgemeinderat 1. Der Pfarrgemeinderat nimmt als demokratisch gewähltes Gremium teil an der Leitungsaufgabe der Pfarrgemeinde. Anerkannt durch den Bischof ist er beauftragt, die pastorale Arbeit vor Ort mitzugestalten und mitzuverantworten.“

Bei den Vorstandssitzungen überlegen wir, welche Themen zu besprechen sind und erstellen eine Tagesordnung. Außerdem planen wir, mit welchen Methoden die Themen am besten bearbeitet werden. Ziel ist, dass möglichst alle zu Wort kommen und ihre Meinung einbringen können. Das gelingt im großen Plenum nur selten. Deswegen gibt es ‚Murmelfhasen‘ mit den Nachbarinnen und Nachbarn, Schreibgespräche, Kurzgespräche im Kreis (Bowl) mit Impulsfragen, Wertungsphasen mit Klebepunkten und viele andere mehr.

6

In jeder Sitzung nehmen wir uns ein Schwerpunktthema vor, das den größten Zeitanteil bekommt. So haben wir uns im Oktober mit einer möglichen neuen Gottesdienstordnung beschäftigt, angeregt und vorbereitet von der Projektgruppe Gottesdienstordnung. Außerdem gibt es viele kleinere Tagesordnungspunkte, die von allen eingebracht werden können. Die Ausschüsse, Gremien und Institutionen berichten, was gerade aktuell wichtig ist. Manches wird diskutiert, abgewogen, abgestimmt, verworfen, neu aufgegriffen. Es gibt Themen, die brauchen Zeit, manchmal sogar Monate, bis es zu einer Beschlussfassung kommt.

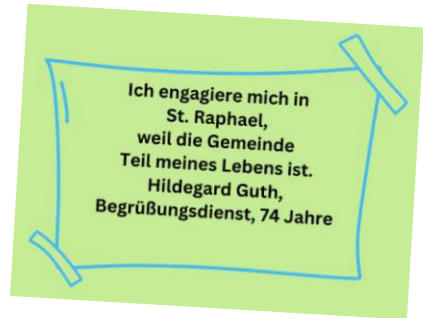
Was passiert aber zwischen den Sitzungen? Die Hauptamtlichen haben häufiger eine Dienstbesprechung. Damit der PGR rechtzeitig über Fragen, die dort diskutiert werden, informiert ist, bekommen alle PGR-Mitglieder eine Kurzfassung des Protokolls in einer Cloud bereitgestellt. Dies ist sehr hilfreich für die weiteren Planungen.



Annette Prevot (Vorsitzende), Lena Dambietz und Kathrin Schomaker (v. links) wurden als ehrenamtliche Mitglieder in den Vorstand gewählt.

Außerdem gehören Pfarrer Weber und Andrea Grote als Hauptamtliche dazu. Sprechen Sie gerne jemanden von uns an, wenn Sie an den Themen, die den Pfarrgemeinderat beschäftigen, mitdenken wollen. Auch wenn Sie sich in einer der vorgestellten Projektgruppen engagieren möchten, melden Sie sich gerne.

*Annette Prevot*



7

## Projektgruppe Gottesdienstordnung

Nicht nur in unserer Gemeinde sind die Kirchen deutlich leerer als noch vor einer Reihe von Jahren. Wenn dann bei einem besonderen Anlass oder einem gemeinsamen Gottesdienst wieder ganz viele Menschen mitfeiern, ist die Freude in der Regel groß: so eine tolle Atmosphäre, so ein schöner Gesang!

Dazu kommt die personelle Situation: in St. Raphael gibt es für 5 Kirchenstandorte 1 ½ Priesterstellen. Und wenn dann einer krank wird? Oder in der Urlaubszeit? Muss dann kurzfristig umgestellt werden – bei all den Schwierigkeiten, die damit verbunden sind?

Die Projektgruppe Gottesdienstordnung hat für ihre Überlegungen also zwei Fragen, die bei keiner Planung vergessen werden dürfen:

- Wie kann eine Ordnung aussehen, die auch dann verlässlich aufrechterhalten werden kann, wenn nur ein Priester da ist?
- Wie kann eine Ordnung aussehen, die die Vielfalt von liturgischen Formen, die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen berücksichtigt und als gemeinsame Feier in der Gemeinschaft erlebt wird?

Die Gruppe hat für die Sonntage zwei mögliche Alternativen entwickelt, über die der Pfarrgemeinderat weiter beraten hat.

A: die Sommerferienregelung (bei der an den einzelnen Orten alle 14 Tage eine Eucharistiefeier stattfindet) als dauerhaftes Modell plus mögliche ergänzende Angebote in den anderen Kirchen. Das können Wortgottesfeiern sein, auch für bestimmte Zielgruppen, Andachten mit musikalischen Schwerpunkten oder ganz ungewöhnliche Formen wie z.B. ein Spielplatzgottesdienst mit der Kita. Diese ergänzenden Angebote müssen nicht regelmäßig sein und können von unterschiedlichen Personen oder Gruppen vorbereitet werden.

B: neben abwechselnden Eucharistiefeiern in St. Thomas und St. Godehard gibt es wöchentliche feste Angebote an festen Orten, z.B. eine Vorabendmesse in St. Antonius und eine Eucharistiefeier an jedem Sonntag in St. Hedwig. Bei diesem Modell wird der Aspekt eines verlässlichen Angebotes etwas stärker bewertet als der der Gerechtigkeit zwischen den Standorten. Auch bei diesem Modell besteht die Möglichkeit, dass an bestimmten Tagen andere Angebote dazukommen können, z.B. am Sonntagvormittag in St. Antonius.

8

Bei der Beratung im Pfarrgemeinderat am 10. Oktober zeichnete sich ab, dass die Sommerferienregelung, wenn evtl. auch mit leichten Variationen, wohl das favorisierte Modell sein wird. Die entscheidende Frage für die kommenden Monate wird sein, wie es zu einer verbindlichen Entscheidung kommt. Natürlich muss die Gemeinde „mit ins Boot“ genommen werden. Es ist wichtig, in den Netzwerken und Gruppen an den einzelnen Standorten darüber zu sprechen, auch eine weitere Gemeindeversammlung kann sinnvoll sein. Das genaue Vorgehen soll in der Projektgruppe beraten werden.

Große Zustimmung fand der Vorschlag, mit dem 29. September 2024 den Beginn einer neuen Ordnung festzulegen. An diesem Sonntag ist zum Patronatsfest ein großer gemeinsamer Gottesdienst geplant – und auch eine neue Gottesdienstordnung kann nur als Projekt der ganzen Gemeinde St. Raphael verstanden werden.

*Elisabeth Hunold-Lagies*



## Projektgruppe Spiritualität

Alle Menschen haben Zugang zu Gott,  
nur auf verschiedene Weise.

*Martin Buber*

So wird es auch in unserer Gemeinde St. Raphael sein: Alle werden einen unterschiedlichen Zugang zu Gott, unterschiedliche Formen des Gebetes, der Ansprache zu Gott haben.

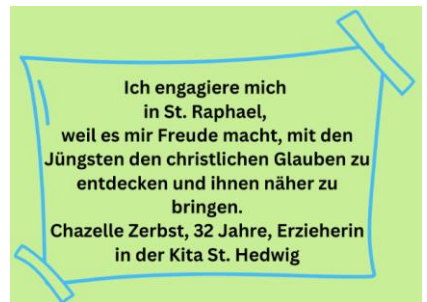
Und einige, vielleicht mehr als man denkt, sind auf der Suche nach einer Form, nach ihrer Art Gott zu suchen und sich finden zu lassen. Nicht immer finden Menschen dafür **Räume** in der Gemeinde.

In der Projektgruppe Spiritualität wollen wir versuchen **Räume** zu schaffen, um Möglichkeiten auf dem eigenen Glaubensweg zu finden oder auf Bestehendes hinzuweisen. Es sollen **Räume** entstehen, um ins Gespräch zu kommen, um Fragen stellen zu können.

Die offenen Kirchen sind ein Ansatz, Menschen **Räume** zu öffnen für ihre Sehnsucht, dem Wunsch nach Stille, einen Ort der Geborgenheit. Ein Angebot, das an allen Standorten von einigen Menschen genutzt wird. Dort möchten wir Menschen abholen mit ihren Fragen, ihren Sorgen, ihren Zweifeln, ihrer Suche nach Gott. Wir möchten präsent sein, damit Menschen uns ansprechen können.

Dafür werden Präsenzzeiten eingerichtet, in denen Gemeindemitglieder zu begrenzten Zeit-räumen in der Kirche einfach da sind. Sie können angesprochen werden und Informationen zu den Angeboten im pastoralen Raum St. Raphael geben oder Möglichkeiten zu weiterführenden Gesprächen aufzeigen oder einfach zuhören.

In einer neugestalteten Gesprächsecke möchten wir die Menschen willkommen heißen. Dies soll zunächst an einem Standort praktiziert werden.



## Betritt den Raum

Betritt den Raum  
und nimm ihn wahr.  
In seiner Weite kommt er dir entgegen.  
Freiheit strahlt er aus.

Er gibt dir Geborgenheit,  
nimmt dich an, wie du bist.  
Freude und Friede füllen ihn aus.

Hier kannst du sein -  
in Seiner Gegenwart.

Wie ein Schatz verborgen liegt dieser Raum auch in dir.  
Mache dich auf den Weg und entdecke ihn.

*Ursula Vetter*

10

## Projektgruppe Familie/Seelsorge

Die Projektgruppe für Familie/Seelsorge hat es sich zur Aufgabe gemacht, besonders die Familien der Gemeinde in den Blick zu nehmen.

Bisher ist durch die Überlegungen der Projektgruppe ein Gottesdienst-Leporello für Familien und Neugierige entstanden. Hier können alle Termine und Orte für die nächsten Gottesdienste für Kinder, Familien und weitere Interessierte gefunden werden:



Außerdem finden an den Standorten St. Thomas, St. Hedwig und St. Godehard wöchentlich Eltern-Kind-Gruppen (0-3 Jahren) statt. Ein Ort, um sich kennenzulernen, gemeinsam Zeit zu verbringen, miteinander zu spielen und die Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen. Falls Sie Informationen zu den Eltern-Kind-Gruppen wünschen oder selbst teilnehmen wollen, melden Sie sich bei Ula Hecht ([hecht@raphael-bremen.de](mailto:hecht@raphael-bremen.de)).

*Lena Dambietz*

## Projektgruppe Gemeindeleben

Die Projektgruppe „Gemeindeleben“ blickt auf zwei große Themenfelder, die uns auf unserem Klausurtag beschäftigt haben: Zum einen wollen wir als Pfarrei einladend sein, für Menschen, die ein Anliegen haben oder die auf irgendeine Weise mit uns in Kontakt kommen. Wir wollen eine Willkommenskultur einüben und immer besser verstehen, was es dafür braucht. Zum anderen geht der Blick auf die Gemeinschaft derer, die in unserer Pfarrei schon so etwas wie ein Zuhause gefunden haben. Für sie soll eine Form von Gemeinschaft gepflegt werden, die die Unterschiedlichkeit als Bereicherung ansieht und die immer mehr zu einer echten Gemeinschaft im Leben und im Glauben wird. Das beinhaltet ein besseres Kennenlernen aller und ein Pflegen von Orten und Zeiten, wo Gemeinschaft konkret wird. Bei Pfarrfesten, bei Gemeindefahrten und bei verschiedenen Veranstaltungen wie Freizeiten für Kinder und Jugendliche und bei festen Begegnungen rund ums Kirchenjahr, beim Beten und dem Feiern der Gottesdienste.

Mitglied der Gruppe sind Irene Linder, Karolina Kotomski-Munderloh, Daniel Münster, Andreas Egbers-Nankemann und Marc Weber. Wie in den



Foto: jarmoluk auf pixabay.de

anderen Projektgruppen auch haben wir entschieden, dass wir uns bei der Fülle der Themen für das erste Jahr auf ein konkretes Projekt konzentrieren. Durch Karolina Kotomski-Munderloh und Andreas Egbers-Nankemann gab es direkt einen ersten Ansatzpunkt, weil sie beide Kinder in unserer Grundschule St. Antonius haben. Daraus ist die Idee

eines Familiensonntages einmal im Monat

entstanden. Eine Gruppe von Familien aus der Antoniusschule macht nun regelmäßig (s. S. 15 und Flyer für Familienangebote, die in den Kirchen ausliegen) an bestimmten Sonntagen ein Angebot in St. Antonius für Familien, das mit einer Wortgottesfeier in der Kirche beginnt und anschließend mit einem Essen im Gemeindehaus fortgesetzt wird. Zudem wird es jedes Mal ein Spieleangebot für Kinder geben. Im nächsten Jahr werden wir Ihnen dann an dieser Stelle von unseren Erfahrungen berichten können, oder Sie kommen einfach selbst vorbei und machen sich ein Bild. Herzliche Einladung!

*Marc Weber*

## Projektgruppe Diakonie

Am 12. September wurde in St. Thomas das RaphaelCafé eröffnet. In angenehmer, gemütlicher Atmosphäre versammelten sich einige Gemeindemitglieder sowie einige Besucher der RaphaelOase. Es wurde viel geklönt, gelacht und aus der Heimat erzählt. Ein Gast hatte sogar Fotos seiner Kindheit mitgebracht, die er mit großer Freude der Runde zeigte. Auch bei den weiteren Treffen wurde viel erzählt, Beratung oder Geselligkeit gesucht oder einfach miteinander gespielt. Das RaphaelCafé bietet dienstags von 15.00-17.00 Uhr allen Menschen Raum, die Geselligkeit oder Rat suchen, die sich nach einem Ort der Ruhe sehnen, die nicht gern allein sind, oder die einfach mal eine niederschwellige Begegnung mit der Kirche wünschen.

Die Idee zu diesem Engagement wurde im Ausschuss Diakonie geboren, als wir in der ersten Jahreshälfte gemeinsam überlegten, mit welchen sozialen Herausforderungen unsere Kirchengemeinde konfrontiert ist. Berichtet wurde von der Not vieler Leute, die einsam sind, Unterstützung brauchen, ein Gespräch suchen, finanzielle Probleme haben und deshalb kein Essen kaufen können,... Häufig suchen Menschen gerade auch bei unseren Kirchen eine Anlaufstelle und eine Ansprechperson, die sich ihnen zuwendet.

Uns begegnen im RaphaelCafé regelmäßig Menschen, die auch die RaphaelOase nutzen und die inzwischen bei uns zu einem Stammpublikum geworden sind. Alle Besucher:innen heißen wir herzlich willkommen und allen stehen wir sehr gern für Gespräche zur Verfügung.

*Für das Team: Andreas Egbers-  
Nankemann*

12



Raum für Begegnung  
Foto: Christof Haverkamp

## Viele Wege ...

...führen nach St. Raphael.

Herzlich willkommen,  
Raymond!

Raymond Foli Dosseh ist seit 14. Mai 2023 Diakon im Pastoralen Raum St. Raphael. Er wurde an diesem Tag von Weihbischof Johannes Wübbe im Dom zu Osnabrück mit insgesamt fünf weiteren Kandidaten geweiht. Auch einige Gemeindemitglieder aus St. Raphael haben mit ihm

gefeiert und gebetet. Mittlerweile hat er sich schon in einige Bereiche der Gemeinde einarbeiten können. So übernimmt er bereits Taufen und Beerdigungen und ist regelmäßig für die Menschen im Caritashaus St. Laurentius als Seelsorger ansprechbar. Und auch in den Gottesdiensten hat er bereits den Verkündigungsdienst an unterschiedlichen Standorten übernommen. Raymond Foli Dosseh ist verheiratet und hat zwei Töchter.



Foto: Andrea Grote



Foto: Andrea Grote

Merlin Nobis, seit vielen Jahren ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit tätig, hilft uns seit dem 1. August aus einer Not. Nach dem Weggang von Inga Müller konnte die Stelle in der Jugendarbeit bisher nicht neu besetzt werden. Eine neue Kraft wird uns für Sommer 2024 in Aussicht gestellt. Merlin Nobis übernimmt interimswise bis Sommer 2024 die Begleitung in der Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit dem Pastoralteam. Das schafft auf der

einen Seite Entlastung und auf der anderen Seite Kontinuität bei den Familien, Kindern und Jugendlichen. Wir freuen uns, dass Du da bist, Merlin!

Und auch bei den Mitarbeitenden in St. Raphael hat sich wieder einiges getan. Nachdem Sabrina und Kerstin Abbas uns aus familiären Gründen als Reinigungskräfte leider verlassen mussten, hat seit dem 1. August Gabriella Risteska diese Aufgabe übernommen.

Auch im Pfarrhaus St. Hedwig mussten wir die Reinigungskraft verabschieden. Beata Luda entwickelt sich beruflich weiter und hat im Frühjahr 2023 ihren letzten Dienst im Pfarrhaus St. Hedwig getan. Wir konnten Leonila Laux für diese Aufgabe gewinnen. Seit Juli 2023 bereichert sie das Team im Pfarrhaus.

Und in St. Thomas klingt und singt es wieder. Chorleiter Dagobert Möbius übernahm im Frühsommer 2023 die Tätigkeit des Chorleiters und probt nun regelmäßig mit dem Chor St. Thomas. Auch einen Gottesdienst konnte sie bereits tatkräftig mitgestalten.

Wir heißen diese drei Personen in St. Raphael herzlich willkommen und wünschen segensreiches Wirken.

*Andrea Grote*

14

## Gottesdienste für Familien und Neugierige

Immer wieder taucht bei Befragungen innerhalb des Pfarrgemeinderates oder in Gesprächen mit Gemeindemitgliedern der Wunsch nach Möglichkeiten auf, die Kinder an das Glaubensleben heranzuführen. Lebendig und mutmachend, von der Energie der Jüngeren getragen, mit einem neugierigen Blick auf die Frage nach Gott und seiner Botschaft, Raum für Begegnung mit glaubenden und suchenden Menschen aller Generationen, so sollen diese Gottesdienste gestaltet sein.

### Kinderkirche in St. Thomas

Mehrmals im Jahr treffen wir uns zur Kinderkirche in St. Thomas. Wir starten in der Kirche mit der ganzen Gemeinde. Nach dem Tagesgebet gehen wir in den Saal und beginnen unsere Kinderkirche mit einem Lied. Natürlich entzünden wir eine Kerze und haben eine große Bibel in unserer Mitte.



Bild: Florian Neuner  
In: Pfarrbriefservice.de

Thematisch erarbeiten wir uns in der Regel die Texte vom Tage, die auch die Gemeinde in der Kirche hört. Kindgerecht mit Zeichen und Symbolen finden wir Zugang zu den Aussagen und schließen unseren Kreis mit einem Gebet ab. Zu den verschiedenen Themen gibt es häufig ein Ausmalbild oder eine andere Aktion, um gemeinsam die Zeit bis zur Kommunion zu nutzen. Nach der Kommunion kommen wir wieder in die Kirche

und berichten von unserem Erlebten. Vor dem Schlussegebet sind wir also wieder in der großen Gemeinschaft im Gottesdienst, ein gutes Gefühl für alle.

*Gudrun Pusch*

## Familiengottesdienste & Drumrum in St. Antonius

Mit Beginn des aktuellen Schuljahres startete die Projektgruppe "Gemeindeleben" in ein neues Projekt: "Familiengottesdienste & Drumrum". Familien aus unserer Gemeinde planen Wort-Gottes-Feiern in St. Antonius speziell, aber nicht nur, für Familien. Im Anschluss folgt das Drumrum: Zeit zum gemeinsamen Essen in Form eines familiengerechten Mittagssnacks, zum Spielen und Basteln. Ziel dieses neuen Formates ist es, kindgerechte Gottesdienste anzubieten, an denen Kinder und Eltern sich aktiv beteiligen können und ganz gezielt im Anschluss auch noch Raum für Begegnung zu bieten.

Der erste Familiengottesdienst wurde im Herbst von einer kleinen Gruppe hochmotivierter Eltern und Hauptamtlichen organisiert und fand am 05.11.23 statt. Weitere Gottesdienste dieses Formates werden in der zweiten Hälfte des Schuljahres folgen. Der nächste Termin ist der 04.02.24. Sie haben Lust bei einem Familiengottesdienst & Drumrum mitzuwirken? Wunderbar. Das Organisationsteam freut sich über jede tatkräftige Unterstützung und tolle Ideen für die kommenden Gottesdienste.

*Karolina Kotomski-Munderloh*

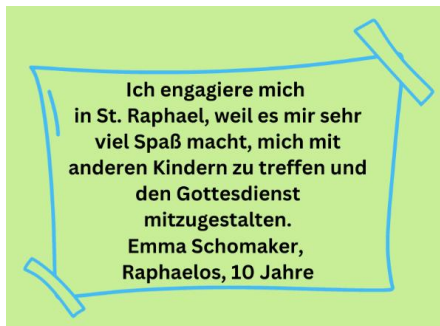
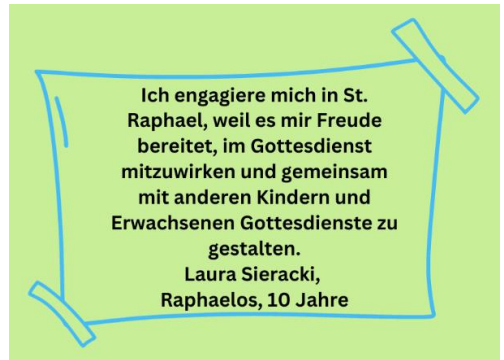


Vorbereitungsgruppe für Kinder der 5. Klasse -  
sich (wieder) treffen, gemeinsam planen und kreativ werden

Seit Oktober treffen sich acht Kinder der ehemaligen 4. Klasse der St. Antonius-Grundschule, um mit viel Spaß und Freude auch nach der Grundschulzeit bei der Gestaltung von Gottesdiensten mitzuwirken. Bei einem ersten Vorbereitungstreffen stand neben der Gottesdienst-Vorbereitung auch die Namensfindung der Gruppe auf der Tagesordnung. Nach einer engagierten Wahl haben sich die Kinder dafür entschieden, von nun an den Gruppennamen „Raphaelos“ zu tragen.

Der erste Gottesdienst im Zeichen von St. Martin hat am 12. November stattgefunden. Der nächste mitgestaltete Gottesdienst steht auch schon fest: am 26.05.24 werden sich die Raphaelos wieder aktiv beteiligen. Eine herzliche Einladung an alle.

Unterstützt werden die Kinder von Annette Prevot und Kathrin Schomaker.



*Kathrin Schomaker*





## Familiengottesdienste und Familienmessen in St. Hedwig

In St. Hedwig feiern wir bis zum Ende des Jahres an einem Sonntag im Monat einen Familiengottesdienst mit und für Familien. Das ist eine Wortgottesfeier für und mit Familien, und ab Januar 2024 feiern wir Familienmessen. Das sind Gottesdienste mit Eucharistiefeier, bei denen unterschiedliche Elemente familienfreundlich gestaltet sind.



Eingeladen sind Familien, dazu gehören natürlich auch Opas, Omas, Tanten und Onkel, mit Kindern. Die Gottesdienste werden für und mit Familien gestaltet, z.B. bei den Fürbitten, bei einzelnen Gebeten, mit Anspielen oder anderem. Auch diese Termine finden Sie in unserem Leporello „Gottesdienste für Familien und Neugierige“.

Und hier geht's zum Leporello:



*Ula Hecht*

17

## Was machen eigentlich unsere Besuchsdienste?

Wie gut tut ein Besuch zur rechten Zeit oder aber auch unangekündigt und spontan. Ein nicht zu unterschätzender Dienst in unserer Gemeinde ist der sogenannte Besuchsdienst. Bei diesem häufig ehrenamtlichen Dienst werden die Geburtstagsjubilare unserer Gemeinde zu Hause besucht und bekommen in der Regel eine kleine Gabe zu ihrem Ehrentag überbracht. Die Engagierten berichten oft von guten Erfahrungen bei den Menschen in unserer Gemeinde und nicht selten sind die Besuchten dankbar für eine kleine Unterhaltung und gutes Zuhören. Nicht wenige der älteren Menschen haben aber auch mit Einsamkeit zu tun. Da tut es gut, wenn jemand vorbeikommt und sich nach dem Befinden erkundigt. Manchmal wird der Besuch, der in der Regel telefonisch oder persönlich angekündigt wird, auch kritisch gesehen. Weil Menschen das Vertrauen in die Kirche verloren haben oder weil sie Sorge haben, dass mit diesem Besuch ein Betrug krimineller Natur einhergeht. Karoline Beljung, die sich ehrenamtlich im Besuchsdienst von St. Thomas engagiert, berichtet: „So oder so, es sind immer spannende Begegnungen.“

In den Ortsgemeinden von St. Thomas und St. Godehard gibt es ehrenamtliche Teams, die die Geburtstagspost verteilen und sie oft mit einem kleinen Besuch verbinden. Vorausgesetzt, das Geburtstagskind ist auch daheim und möchte Besuch empfangen. Im Bereich von St. Antonius wird die Post ehrenamtlich den Jubilaren überbracht und in St. Hedwig werden die Geburtstagsgrüße überwiegend per Post verschickt. Ein Besuch kann wunderschön sein, sowohl für die Person, die besucht wird, als auch für die, die zu Gast ist.

*Andrea Grote*

## Gemeindeversammlung am 11. Juni

Schon im vergangenen Jahr konnten Sie einen Artikel zum Thema „Gemeindeversammlungen“ lesen. Achtung: von mehreren Versammlungen war da die Rede. In den jeweiligen Kirchen gab es nach dem Sonntagsgottesdienst einzelne Versammlungen. Die Gruppen waren recht klein; natürlich ging es um die gleichen Fragestellungen, aber die Möglichkeit, auf einzelne Wortbeiträge oder Ideen einzugehen, gab es immer nur an dem jeweiligen Ort.

18

Für das Jahr drauf hatten sich die Verantwortlichen dann ein anderes Format ausgedacht: eine einzige Versammlung an einem anderen Ort. So mussten sich alle Interessierten auf den Weg machen und niemand war im „Heimvorteil“. Wie schon bei einer früheren Klausurtagung vom Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand wurden es am 11. Juni wieder die sehr schönen Räume der gastfreundlichen Christuskirche in der Vahr; etwa 40 Menschen waren der Einladung gefolgt.

Zwei Fragen standen im Mittelpunkt:

- Wofür benötige ich Raum?
- Wem oder was möchte ich Raum geben?

Zur inhaltlichen Einführung erläuterte Pfarrer Weber ein „5-Stufen-Modell“ des Glaubens nach Björn Hirsch. Dieses Modell beschreibt unterschiedliche Schritte auf dem Glaubensweg einzelner Menschen: Der Kirche ein freundliches Gesicht geben / Glauben entdecken / Glauben ausprobieren / im Glauben wachsen / Nachfolge leben.

Die Schritte können, müssen aber nicht nacheinander erfolgen. Es kann auch sein, dass Menschen mit einem Schritt zufrieden sind und gar nicht weiter gehen möchten. Die Herausforderung für uns als Gemeinde (und zwar sowohl für Ehren- als auch Hauptamtliche) besteht nun darin, Formen zu entwickeln, die Menschen in allen Stufen das für sie passende und hilfreiche Format anbieten können. Der oder diejenige, die nur einen kurzen Kontakt sucht, soll sich genauso willkommen fühlen wie diejenigen, die auf der Suche nach vertiefenden Angeboten sind. Das setzt große Vielfalt, aber auch großen gegenseitigen Respekt voraus. Wem oder was geben wir Raum; welchen Raum benötige ich selbst?



Foto: Andrea Grote

In bunt und zufällig zusammengesetzten Kleingruppen wurde eifrig beraten und überlegt. Sehr viele der anschließend gesammelten Rückmeldungen bezogen sich auf die Bereiche Liturgie und Spiritualität.

19

Weiter fiel auf, wie groß das Interesse daran ist, anderen zu begegnen, ob nach einem Gottesdienst oder im Rahmen einer anderen Veranstaltung.

Auch wenn sehr unterschiedliche Menschen an diesem Nachmittag zusammenkamen, ist für die Weiterarbeit wichtig zu berücksichtigen, dass manche Gruppen, die im Gemeindeleben eine Rolle spielen, nicht oder kaum vertreten waren, z.B. Jugendliche oder Familien mit kleinen Kindern. Es ist gut, dass schon vor der Gemeindeversammlung im Pfarrgemeinderat eine ganze Reihe von Projektgruppen gebildet wurde, die auch für sie nachdenken, nachfragen und munter planen. Auch über diese Projektgruppen können Sie in diesem Jahrespfarrbrief so manches erfahren.

*Elisabeth Hunold-Lagies*

# Alltagshelden gesucht!



Für das Schuljahr 2024/2025 suchen wir zum 01.08.2024 wieder eine Freiwillige oder einen Freiwilligen für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) in der Schule.

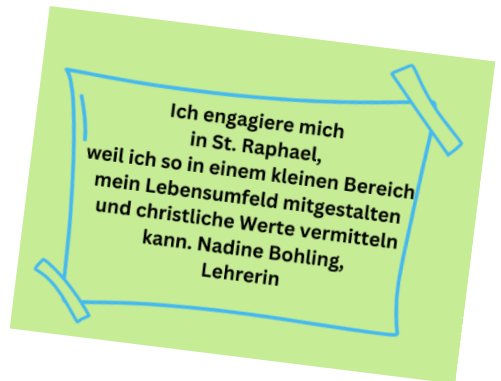
Interessierte können sich gerne ab sofort bei uns melden!

*Annette Prevot, Schulleiterin*

**St.-Antonius-Schule: 0421/42 42 99  
oder [a.prevot@kshb.de](mailto:a.prevot@kshb.de)**

Nähere Informationen zum Freiwilligendienst im  
Bistum Osnabrück: <http://www.alltagshelden-gesucht.de/>

20



Vier Jahre lang führten diese Treppen in den Klassenraum. Wie geht es einem Grundschulkind bei seinem letzten Aufstiege?

## Advent und Weihnachten zum Herausnehmen

Im Advent bereiten sich Christinnen und Christen auf die Geburt Jesu vor, die an Weihnachten gefeiert wird. Damit Gott wirklich im Leben der Menschen heute ankommt, braucht es Vorbereitung. Und diese Vorbereitung sieht für jede und jeden von uns anders aus. Vielleicht gibt es in unseren Angeboten etwas für Sie, das Ihre ganz persönliche Vorbereitung begleiten kann. Und auch Weihnachten kann in ganz vielfältiger Form gefeiert werden. Auch hier können Sie zahlreiche Gottesdienste mitfeiern.

TRäume – Träume und Räume beschäftigen uns auch in der Advents- und Weihnachtszeit. Der Untertitel „Kein Ohr hat gehört, kein Auge gesehen“ – ein leicht abgewandeltes Zitat aus dem Buch des Propheten Jesaja – lädt zum Träumen, zu Visionen ohne sofortige Denkverbote ein. Wir möchten den Menschen auf diese Weise die Gelegenheit geben, sich auf die Geburt Jesu vorzubereiten. Die Frage nach dem passenden Raum war ja schon eine, die Maria und Josef während ihrer Suche nach einer Herberge herausgefordert hat. Die Adventszeit kann dazu eine Zeit der Sammlung, der Einkehr und Besinnung sein, damit Gott wirklich in unser aller Leben ankommen kann.

21



An Weihnachten feiern wir: Gott wird Mensch – ganz konkret und nahbar – und kann so für jeden von uns neue Erfahrungs-Räume eröffnen. Vielleicht wird dadurch ein Lebenstraum wahr oder er wird erst überhaupt sichtbar. Fühlen Sie sich bei uns herzlich willkommen – in der Advents- und Weihnachtszeit, bei Gottesdiensten, bei Adventsaktionen für Kinder und Familien, bei lauten und leisen Angeboten.

Foto: elbym auf  
pixabay.de

# TRäume im Advent

## Besondere Angebote

Sonntag, 03. Dezember, 10.15 Uhr – 15.00 Uhr, Adventsbasar in St. Thomas

Sonntag, 10. Dezember, 15.00 Uhr, Advents- und Weihnachtssingen in der Berliner Freiheit

## Roratemessen/ Messen bei Kerzenschein, anschließend Frühstück:

Dienstag, 05. Dezember, 7.00 Uhr in St. Antonius

Freitag, 08. Dezember, 18.00 Uhr in St. Hedwig

Donnerstag, 14. Dezember, 8.00 Uhr in St. Godehard

Mittwoch, 20. Dezember, 8.00 Uhr in St. Thomas

## Besondere liturgische Angebote

Freitag, 01. Dezember, 17 Uhr Besinnungsabend der Frauen in St. Antonius

## 22 Angebote für Kinder und Familien:

Jeden Sonntag 09.15 Uhr – 10.15 Uhr Kinderkirche in St. Thomas

Sonntag, 03. Dezember, 11.00 Uhr, Wortgottesfeier mit Beteiligung der Grundschule St. Antonius

Samstag, 02. Dezember, 15.00 Uhr Backen und Basteln in St. Antonius

## Musikalische Angebote:

Sonntag, 17. Dezember, 17.00 Uhr Adventskonzert in St. Antonius

In den Sonntagsgottesdiensten gibt es musikalische Impulse zu ausgewählten Adventsliedern.

## Bußandacht:

Dienstag, 19. Dezember, 19.00 Uhr in St. Hedwig, anschl. Beichtgelegenheit

## Beichtzeiten:

Mittwoch, 20. Dezember in St. Hedwig 16.30-18.30 Uhr

Donnerstag, 21. Dezember in St. Antonius 16.30-18.30 Uhr

Freitag, 22. Dezember in St. Godehard, 17.30-18.30 Uhr

Samstag, 23. Dezember in St. Thomas, 9.00-11.00 Uhr

# Gottesdienstordnung an den Weihnachtstagen

## Heiligabend:

- 09.30 Uhr St. Godehard Eucharistiefeier zum 4. Advent
- 10.45 Uhr St. Laurentius Andacht
- 15.30 Uhr St. Antonius Krippenfeier
- 15.30 Uhr St. Thomas Krippenfeier
- 16.00 Uhr St. Hedwig Eucharistiefeier mit Krippenspiel
- 18.00 Uhr St. Thomas Christmette
- 22.00 Uhr St. Antonius Christmette
- 23.00 Uhr St. Godehard Christmette (in kroatischer Sprache)

## Weihnachtsgottesdienste am 25.12.2023:

- 09.15 Uhr St. Thomas Festgottesdienst
- 09.30 Uhr St. Godehard Festgottesdienst
- 11.00 Uhr St. Hedwig Festgottesdienst
- 11.30 Uhr St. Godehard Festgottesdienst (in kroatischer Sprache)

## Weihnachtsgottesdienste am 26.12.2023:

- 09.15 Uhr St. Thomas Eucharistiefeier
- 09.30 Uhr St. Godehard Eucharistiefeier
- 11.00 Uhr St. Antonius Eucharistiefeier
- 11.00 Uhr St. Hedwig Eucharistiefeier



23

## Silvester:

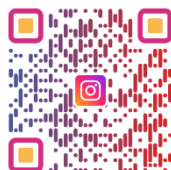
- 11.00 Uhr St. Antonius Eucharistiefeier zum Fest der Heiligen Familie
- 17.00 Uhr St. Godehard und St. Hedwig Eucharistiefeier zum Jahresabschluss

## Neujahr:

- 11.30 Uhr St. Godehard Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
- 17.00 Uhr St. Thomas Neujahrsgottesdienst des pastoralen Raumes

## 2. Sonntag nach Weihnachten / 07.01.2024 (Sternsinger:innen):

- 17.00 Uhr St. Laurentius Eucharistiefeier
- 09.15 Uhr St. Thomas Eucharistiefeier
- 09.30 Uhr St. Godehard Eucharistiefeier
- 11.00 Uhr St. Antonius Eucharistiefeier
- 11.00 Uhr St. Hedwig Eucharistiefeier



## Besondere Angebote

Die Roratemessen werden bei Kerzenschein gefeiert. Sie haben ihren Namen von dem prophetischen Ruf „Rorate caeli“ – „Tauet, ihr Himmel, den Gerechten“. Mit dem Gesang wird die Sehnsucht nach der Ankunft des Erlösers ausgedrückt – nach christlichem Glauben ist das in der Geburt Jesu erfüllt.

Der Besinnungsabend der Frauen ist eine gute Gelegenheit des Innehaltens. Ein längerer Impuls lädt zum Zuhören und Nachdenken, aber auch zum Austausch und Gespräch ein. Eine Eucharistiefeier und ein gemeinsames Abendessen schließen den Abend ab.

Das Adventskonzert in St. Antonius hat seit vielen Jahren einen festen Platz in unserer Gemeinde. Der Chor, ein Vokalquartett und Instrumentalisten bringen Adventsmusik zu Gehör – oft sind es bekannte Choräle im immer neuen Gewand, manchmal aber auch unbekannte und zeitgenössische Adventslieder.

*Elisabeth Hunold-Lagies*

24

## Wo wir auch zu finden sind

Hier werden Sie direkt auf unsere Homepage ([www.raphael-bremen.de](http://www.raphael-bremen.de)) geleitet. Sie brauchen nur den QR-Code zu scannen! Der Besuch lohnt sich! Sie finden nicht nur Informationen zu den einzelnen Angeboten und Gruppen in St. Raphael, sondern auch eine Startseite mit aktuellen Berichten, Veranstaltungshinweisen und dem jeweils aktuellen Pfarrbrief zum Herunterladen.



Auch bei Facebook und bei Instagram finden Sie regelmäßig Beiträge aus unserer Gemeinde. Wie heißt es? ‚Jesus hätte heute Follower‘ 😊.



## Firmvorbereitung in St. Raphael 2023/24

Die Firmvorbereitung richtet sich an alle Firmbewerber:innen in der St. Raphael-Gemeinde. Die Firmgottesdienste sind für 2024 in St. Godehard und St. Antonius geplant. Es haben sich 39 junge Menschen angemeldet. Die Firmvorbereitung teilt sich in drei Phasen. Die erste Phase ist eine Projektphase, in der alle Firmlinge ein Projekt kennenlernen. Es finden insgesamt fünf Projekte statt, zu denen sich die Jugendliche zugeordnet haben:

- Familienhaus Johannes XXIII.
- RaphaelOase
- Kita-Pastoral
- Justiz und Gefängnis
- Zu Besuch im Flüchtlingsheim

In dieser Phase setzen sich die Firmlinge mit den oben genannten Projekten auseinander und reflektieren sie. Am Ende stellen sie eine Präsentation fertig, die sie am dritten Advent in den Gottesdiensten in unserer Gemeinde vorstellen und sie berichten über ihre Erfahrungen. Die zweite Phase ist ein Wochenende, es findet vom 26.-28. Januar 2024 im Marstall Clemenswerth statt.

In der dritten Phase von Februar bis Mai geht die inhaltliche vertiefende Vorbereitung los. Die Jugendlichen können entscheiden, ob sie an sogenannten Firmsamstagen teilnehmen oder eine wöchentliche Vorbereitung im Alpha-Format wählen. Das ist ein Glaubenskurs-Format für Jugendliche.

Diese Form der Vorbereitung wird nur eine Übergangslösung sein. Nach 20 Jahren Firmvorbereitung hat Andreas Egbers-Nankemann die Verantwortung weitergegeben, um sich neuen Schwerpunkten in St. Raphael zu widmen. Im Sommer 2024 werden wir eine neue Kraft begrüßen können, die für den Kinder- und Jugendbereich zuständig sein wird. Diese Person übernimmt auch die Firmvorbereitung. Schon jetzt freuen wir uns auf diese Verstärkung und neue Ideen.

Aus ganzem Herzen bitten wir Sie um Unterstützung für unsere Firmbewerber:innen durch Ihr Gebet. Lassen Sie sie spüren, dass sie Teil unserer Gemeinschaft und von Gott getragen sind.

*Ula Hecht*

# Gespräch von Andreas Egbers-Nankemann mit Jörn Hermening, Ortsamtsleiter von Hemelingen am 4.

Oktober 2023



Foto: cliCK Claudia Könemann

„Eine Kirche, die nicht dient, dient zu nichts!“ Dieser Ausspruch und Buchtitel des französischen Bischofs Jacques Gaillot steht für eine Kirche, die sich einmischt, die auf Seiten der Armen und Benachteiligten steht, die den Dienst am Menschen als Wesensmoment ihrer Spiritualität versteht. Im April dieses Jahres ist

Jacques Gaillot im Alter von 87 Jahren verstorben, seine Botschaft kann auch uns heute inspirieren.

26

Die katholische Kirche in Bremen, wie in ganz Deutschland, befindet sich zur Zeit im Umbruch. Nach verschiedenen Skandalen und gesellschaftlichen Veränderungen haben sich viele verabschiedet; Christen stellen nicht länger die Mehrheit der Bevölkerung dar. Dies hat enorme Auswirkungen, auch auf unser Bistum Osnabrück und unsere Gemeinde St. Raphael. Wie reagieren wir auf diese Herausforderungen? Gibt es sinnvolle, spannende Ideen für die zukünftige Nutzung unserer Kirchen und Gemeinderäume? Wie wollen und müssen wir uns zukünftig als katholische Kirche im Bremer Osten aufstellen? Welchen Auftrag haben wir? Zur Zeit wird viel überlegt und beraten; einige neue Akzente wie die RaphaelOase und das RaphaelCafé sind auf den Weg gebracht. Sicher hilft uns der **Blick in unsere Stadtteile**, um zu sehen, wo wir als Kirche gebraucht werden und uns einbringen können.

In einem Gespräch hat mir der **Hemelinger Ortsamtsleiter Jörn Hermening** erzählt, worin er die sozialen Herausforderungen für seinen Stadtteil sieht und welche Erwartungen er an unsere Gemeinde hat:

## **Wohnungsnot**

Den **Gebäudeleerstand** und den Umgang mit „Schrottimmobilien“ beschreibt Jörn Hermening als politischen Skandal. Obwohl es in Bremen eine rechtliche Grundlage gibt, dass Wohnraum auch als solcher genutzt werden muss, trifft man überall im Stadtteil auf leerstehende Häuser und

Wohnungen. Im privaten Bereich sind dafür Erbstreitigkeiten oder ungeklärte Besitzverhältnisse der Grund. Im öffentlichen Bereich herrscht Personalmangel, da die zuständigen Mitarbeitenden in der Behörde mit der Sanierung/Erweiterung von Schulen und KiTas sowie Errichtung von Containerdörfern für Geflüchtete völlig ausgelastet sind. In der Folge bleiben Gebäude und Wohnungen ungenutzt und verfallen; ein Beispiel ist die sogenannte „Puddingschule“ (Berufsschule für Hauswirtschaft) an der Sebaldsbrücker Heerstraße, die bereits seit ca. 20 Jahren leer steht.

Als weiteres Ärgernis sieht Jörn Hermening den **Umgang mit Hausmeisterwohnungen in den öffentlichen Schulen**. Seitdem die Residenzpflicht für Hausmeister aufgehoben wurde, stehen viele Hausmeisterwohnungen leer, z.B. die in der Parsevalstraße. Eine Vorschrift besagt, dass die Wohnungen nicht schulfremd genutzt werden dürfen, da sie Teil des Schulgeländes sind. Man müsste nur die Vorschrift ändern und schon könnte in der 5-Zimmer-Wohnung eine größere Flüchtlingsfamilie untergebracht werden.

Größer als das Problem der Obdachlosigkeit erlebt der Ortsamtsleiter die **„prekären Wohnverhältnisse“**, die ihm immer wieder begegnen. Es gibt in Hemelingen wenig Menschen, die auf der Straße leben; für diese Gruppe arbeitet die Behörde mit einer privaten Initiative zusammen, die diese Wohnungslosen in einem Hotel unterbringt; allerdings ohne irgendeine Form sozialpädagogischer Begleitung. Als er jedoch einmal aufsuchend unterwegs war, da sich viele Familien für die Zuweisung eines Krippen- oder KiTa-Platzes nicht zurückgemeldet hatten, stieß er auf **„unzumutbare“** Zustände. Auch der letzte Kellerraum war als Wohnung an eine Familie mit mehreren Kindern vermietet. Manchmal sah er 8 normale Klingeln an der

Haustür und dann noch 4 weitere, die einfach darunter geklebt wurden. Manche Wohnungen konnte man nur über die Zufahrt und einen Trampelpfad in den Hinterhof erreichen. Gerade durch Zugewanderte aus Osteuropa (Bulgarien und Rumänien) sehen Vermieter die Chance, sich auf diese Weise massiv zu bereichern. Viele



Foto: Peter H auf pixabay.de

Zugewanderte sind Roma, die in ihrer Heimat heftige Diskriminierung erlitten haben, die wir uns gar nicht vorstellen können. Diese Menschen erleben ihre Situation hier weit weniger dramatisch. *„Da komme ich als Ortsamtsleiter echt in die Bredouille. Was soll man denn machen? Wenn man diese Zustände anzeigt und baupolizeilich dagegen vorgeht, haben die Menschen keine Unterkunft mehr“*. Es gibt einfach keinen günstigen Wohnraum. Er hatte eine Frau aus Bulgarien kennengelernt, die besaß in ihrem Arbeitsvertrag einen Passus, der sie verpflichtete, von ihrem geringen Gehalt ein halbes angebotenes Zimmer für 300,- € zu mieten. So waren in einer 4-Zimmer-Wohnung acht Arbeiter:innen der Firma untergebracht, die ihrem Arbeitgeber 2400,- € Miete für eine Wohnung gezahlt haben. Eine unglaubliche Ausbeutung! Er hätte diesen Skandal gern öffentlich gemacht, aber sie bat ihn darum, dies nicht zu tun, um sich und ihre Arbeitskolleginnen nicht zu gefährden. *„Wir brauchen einfach viel neuen und günstigen Wohnraum, um diesen Machenschaften zu begegnen und die Vermieter auflaufen zu lassen!“*

## 28 Soziale Benachteiligung

*„Wir sind in Hemelingen immer schon ein Integrationsstadtteil gewesen“*, erläutert Jörn Hermening. Waren es Anfang des vergangenen Jahrhunderts viele Polen, kamen nach dem 2. Weltkrieg viele Gastarbeiter:innen, und alle haben sich hier neu beheimatet. Vielleicht haben gerade Menschen mit eigener Zuwanderungsgeschichte großes Potential, andere, neu Zugewanderte zu begleiten und sie in die neue Gesellschaft mit ihren fremden Spielregeln einzuführen.

Für Integration braucht es heute Krippen- und KiTa-Plätze, Ganztagschulen und eine soziale Infrastruktur. Da ist es für ihn als Ortsamtsleiter nicht hinnehmbar, dass für die Schule in der Glockenstraße seit mehr als 17 Jahren Pläne zum Ganztagsbetrieb erstellt werden, aber die Umsetzung nicht gelingt. *„Das ärgert mich, denn diese Schule hat die niedrigsten Sozialindikatoren bei uns. Inzwischen haben wir die vierte Regierung in Bremen, die befürwortet, dass benachteiligte Quartiere besser behandelt, d.h. mehr gefördert werden als andere. „Wo am meisten nötig ist, soll am meisten investiert werden“!* Und doch gelingt z.B. der Ausbau zu Ganztagschulen in den bessergestellten Quartieren viel schneller.

## Wünsche an die Kirche

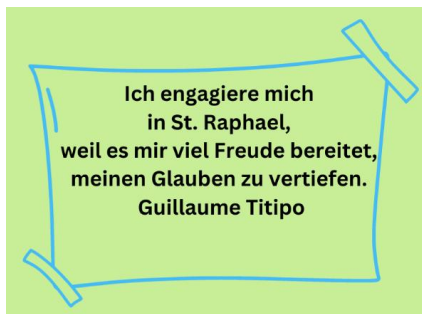
Als Ortsamtsleiter wünscht er sich, dass die Kirche sich öffnet. Dies geschieht in St. Raphael aus seiner Sicht auf beeindruckende Weise. *„Ich finde es super, dass es die offene Kirche gibt. Da kann man ja immer rein. Ihr hört den Leuten eurer Gemeinde zu; erfahrt, was sie sehen und was sie brauchen.“*

Für ihn hat die Vernetzung mit dem Stadtteil eine zentrale Bedeutung, denn *„eigentlich macht ja Kirche Sozialarbeit. Setzt das gerne fort! Gemeinwesenarbeit hört sich ja ähnlich an wie Gemeindearbeit.“* Er betont, kein religiöser Mensch zu sein, sich aber trotzdem ein wenig mit der Bibel auszukennen. Aus seiner Sicht geht es in der Bibel um die Zuneigung, die Zuwendung zu den Menschen, Zeit für sie zu haben. *„Ihr könnt den Leuten zuhören, ihnen einen Platz geben, Begegnung ermöglichen. Das kann Kirche und das sollte Kirche weitermachen“.*

Gerade in den Zeiten des Umbruchs sollte sich die Kirche nicht zurückziehen, sondern mit den anderen Akteuren im Stadtteil zum Wohl der Menschen kooperieren. Gerade zu dem Thema „Prekäres Wohnen“ kann die Kirche ja einen großen Beitrag leisten, wenn die Räumlichkeiten zu groß werden und man nach neuen Möglichkeiten der Nutzung sucht. Auch das Sozialkaufhaus und das Bürgerhaus können als benachbarte Einrichtungen gute Kooperationspartner sein. Außerdem sieht er im Austausch, in der Vernetzung mit den anderen Religionen eine wichtige Aufgabe für St. Raphael. Sein Wunsch: *„Dass man von den verschiedenen Religionsgemeinschaften aufeinander zugeht, sich als Brüder sieht und sich auf die gemeinsame Basis beruft.“* Vielleicht sind auch interreligiöse

Gottesdienste oder gemeinsame Feste möglich? Auf jeden Fall sollte die katholische Kirche sich einbringen, sich bekannter machen. Eine Möglichkeit bietet die HeVie, das Stadtteilstfest „Hemelinger Vielfalt“. Jörn Hermening ist sich nicht sicher, ob die Hemelinger wirklich wissen, was die katholische Kirche in Hemeligen macht.

*Andreas Egbers-Nankemann*



## So wirkt die Sternsingeraktion

Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024.

**GEMEINSAM  
FÜR UNSERE ERDE**

✦ IN AMAZONIEN UND WELTWEIT

Jedes Jahr stehen ein Thema und Beispielprojekte aus einer Region exemplarisch im Mittelpunkt der pädagogischen Materialien zur Vorbereitung auf die Aktion Dreikönigssingen. Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, fließen jedoch unabhängig davon in Hilfsprojekte für Kinder in rund 100 Ländern weltweit.

Quelle und weitere Informationen: [www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de)

In St. Raphael sind die Sternsinger:innen am 7. Januar unterwegs. Wer gerne von ihnen besucht werden möchte, meldet sich bitte in einem unserer Pfarrbüros. Die Kontaktdaten stehen auf Seite 41.

30



**Ich engagiere mich  
in St. Raphael,  
weil mir die Menschen in der  
Gemeinde wichtig sind.  
Norbert Mania,  
Kirchenvorstand St. Raphael**

# Der Dienst der Verabschiedung

## Krankensalbung-Bestattungen-Trauerbegleitung

Wenn wir Abschied nehmen müssen von Angehörigen oder Freunden, dann gehen uns viele Dinge durchs Herz. Wir möchten, dass der Abschied, den wir hier als letzten Liebesdienst vollziehen, möglichst gut und im Sinne der verstorbenen Person geregelt wird. Das Team der Personen aus St. Raphael, die Angehörige von Verstorbenen begleiten, setzt sich beim Dienst des Abschiednehmens deswegen für die Anliegen und Wünsche der Angehörigen gerne ein. Es gibt verschiedene Begleitungen, die wir als Pfarrei den betroffenen Familien anbieten:

- Hauskommunionen im Falle von Krankheit und hohem Alter
- Begleitung in der Sterbestunde durch das Sakrament der Krankensalbung oder des Sterbesegens
- Gebet und Segen direkt nach dem Versterben als Hausbesuch
- Im Zusammenspiel mit den Bestattern und der Friedhofsverwaltungen das Finden eines passenden Termins
- Bei Sargbestattungen: a) Begleitung der Trauerfeier auf dem Friedhof und anschließende Beisetzung oder b) Feier einer Heiligen Messe in einer unserer Kirchen (wahlweise mit dem Sarg in der Kirche) mit anschließender Beisetzung
- Bei Urnenbeisetzungen: a) Feier der Verabschiedung vor der Einäscherung als Heilige Messe oder Trauerfeier in einer unserer Kirchen. Zu einem späteren Zeitpunkt dann die Begleitung der Urnenbeisetzung auf dem Friedhof. b) Trauerfeier mit der Urne nach der Einäscherung in der Friedhofskapelle oder in einer unserer Kirchen und anschließende Beisetzung auf dem Friedhof. c) Heilige Messe mit der Urne in einer unserer Kirchen und anschließende Beisetzung auf dem Friedhof
- In der Zeit nach der Bestattung ist eine Trauerbegleitung möglich.
- Nach 6 Wochen und rund um den Jahrestag des Todes kann eine Heilige Messe für die verstorbene Person gefeiert werden. Darüber hinaus können durch das Jahr hindurch weitere Heilige Messen in dem Anliegen für die verstorbene Person gefeiert werden



Foto: Zorro4  
auf pixabay.de



Alle diese Angebote dienen einem zentralen Anliegen: angesichts des Todes möchten wir die Perspektive der Hoffnung einbringen. Hoffnung, so beschreibt es Paulus in seinem Römerbrief, ist das Festhalten an einer Wirklichkeit, die umfassender ist als das Augenscheinliche und Schmerzhaftes. Wir sind jetzt schon Teil einer Welt, in der der Tod nicht mehr existiert, nur diese Welt ist für uns noch weitestgehend verborgen und bisher nur durch Zeichen sichtbar. Der Glaube und die Hoffnung sind wie das Gehenlernen in dieser neuen Welt, in dieser neuen Schöpfung. In jeder Messe, die wir feiern, geschieht die Wandlung der bestehenden Schöpfung hin zur neuen Schöpfung – deswegen hat in jeder Messe das Gebet für die Verstorbenen einen besonderen Platz.

Um in die Hoffnung und in die Perspektive des Glaubens im Falle des Abschieds hineinzufinden, stehen in St. Raphael mehrere Personen zur Verfügung:

32



Elisabeth  
Hunold-Lagies



Ula Hecht



Andreas Egbers-  
Nankemann



Diakon Richard  
Goritzka



Diakon Raymond  
Foli Dosseh



Pater Ivica  
Studenovic



Pfarrer Marc  
Weber

Für die Feier der Messen und für die Krankensalbungen stehen unsere beiden Priester zur Verfügung, für alle weiteren Dienste – besonders für die Ansprachen, die das

Leben der Verstorbenen aufgreifen – das ganze Team. Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie Fragen zu diesem Thema haben. *Marc Weber*



## Raphael und seine Partnerschaftsprojekte in der einen Welt

Die Welt ist ein Dorf! Alles hängt mit allem zusammen. Katholisch zu sein bedeutet, diese globalen Zusammenhänge im Blick zu haben, über den Tellerrand der Gemeinde zu schauen und den eigenen Kirchturm als einen Baustein der weltweiten katholischen Kirche zu sehen. Dieser Blick in die Welt öffnet für ein wechselseitiges Lernen und stärkt im gemeinsamen Glauben. In unserer Gemeinde versuchen wir den Blick in die Welt zu öffnen und uns für Partner zu engagieren:

### **St. Antonius (Malteser): Vidukle (Litauen)**

Der Litauenausschuss unserer Malteser-Ortsgruppe unterstützt Vidukle auf vielfältige Weise. Durch gegenseitige Besuche wurde ein enges Band geknüpft. Durch Hilfstransporte werden Bedürftige in der Region Raseiniai, in der Vidukle liegt, unterstützt. Somit werden ca. 60.000 Personen erreicht. Auf Anforderung aus Litauen werden Hygieneartikel für die tägliche Pflege, Pflegebetten, Bettwäsche, Rollatoren, Rollstühle und Lebensmittel u.a. geliefert. In den kalten Wintermonaten wird im Malteserhaus täglich eine warme Mahlzeit gekocht, die dann, auch von der Jugendgruppe, an bedürftige Menschen in die Wohnungen gebracht wird. Die Situation hat sich inzwischen so weit verbessert, dass wir die Lieferung von gebrauchter Bekleidung weitgehend eingestellt haben.

*Malteser-Pfarrgruppe in St. Antonius, Ansprechpartner: Georg Barthel*



Foto: pexels auf pixabay.de

**St. Godehard: Peru, Lima, Partnergemeinde San Christóbal**  
Seit 1997 unterstützen wir in der Pfarrei San Christóbal in Lima die „nützlichen Ferien“ und die „Mittagstische“. Zur Gemeinde gehören die beiden Armenviertel Santa Rosita und Tres Compuertas. Die „nützlichen Ferien“ sind ein Lern- und Freizeitangebot für 5-12jährige Kinder, der „Mittagstisch“ verhilft den Familien in

den Armenvierteln zu einer warmen Mahlzeit am Tag. In jedem Jahr finden bei uns Aktivitäten statt, um unsere Projekte zu unterstützen. In der Vergangenheit haben gegenseitige Besuche stattgefunden. Durch den dortigen Pfarrer Pedro de Guchteneere halten wir guten Kontakt. So wurde aus einer Patenschaft inzwischen eine echte Partnerschaft. *Eine-Welt-Kreis in St.Godehard, Kontakt: Pfarrbüro St. Godehard*

**St. Hedwig: Ghana, Ho, Straßenkinderprojekt Neny Haborbo**  
Seit Juli 2013 unterstützen wir als Ökumenisches Projekt zusammen mit der Ev. Kirchengemeinde in der Neuen Vahr und der Ev. Jona-Gemeinde sowie der Evangelischen Norddeutschen Mission ein Straßenkinderprojekt in der Stadt Ho in Ghana. Der ghanaische Name „Neny Haborbor“ heißt „Gruppe für besseres Leben“.

Aus einer privaten Initiative entstanden, sorgen sich seit einigen Jahren einige einheimische Frauen um etwa 30 Kinder und Jugendliche, die von ihren Eltern und Geschwistern getrennt auf dem örtlichen Markt Aushilfsarbeiten wie Lastenträger oder Bewachung leisten, um ihre Familien zu unterstützen. Bei unserer Hilfe geht es um Zuschüsse für Mittagessen, Hausaufgabenhilfe und Betreuung sowie in Einzelfällen auch um finanzielle Förderung bei der Ausbildung zu Busfahrern, Krankenschwestern oder Kraftfahrzeugmechanikern.

Der Ökumenische Ghana-Kreis Neny Haborbor trifft sich etwa fünfmal im Jahr. *Kontakt: Andreas Egbers-Nankemann, Tel. 0421/4679594*

**St. Thomas: Haiti, Leogáne, Unterstützung einer Ordensschule**

Nach dem Weggang der Montfortaner Patres aus Ka Philip unterstützen wir seit 2017 die Schulen der Ordensgemeinschaft „Compagnes de Jésus“ in Léogano im Süden Haitis. Dieser Kontakt entstand durch Vermittlung des Hilfswerks „Adveniat“. In Léogano erhalten etwa tausend Mädchen und Jungen eine Ausbildung. Neben den klassischen Unterrichtsfächern lernen die Schülerinnen und Schüler Grundlagen im Bereich von Gesundheit, Ernährung und Landwirtschaft, um für ihren Alltag möglichst gut gerüstet zu sein. Katechese und Gottesdienst rahmen den Schulalltag. Wir haben Spenden von jährlich 2500,00 € zugesagt, die durch verschiedene Aktionen gesammelt werden.

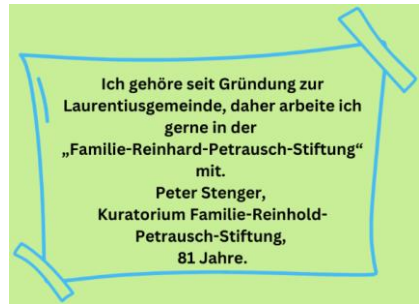
*Haiti-Kreis in St.Thomas, Ansprechpartner: Pfarrbüro St.Thomas*



### **Familie-Reinhold-Petrausch-Stiftung**

Im September 2004 stifteten die beiden Gemeindemitglieder Irmgard und Elly Petrausch zum Andenken an ihren Vater das Grundkapital von 50.000 Euro für die „Familie-Reinhold-Petrausch-Stiftung“, deren ausschließlicher Zweck die finanzielle Förderung von Einrichtungen des Gesundheitswesens in Afrika ist. Sie

ist eine kirchliche Stiftung, die als Sondervermögen der Kirchengemeinde verwaltet und von einem dreiköpfigen Kuratorium geleitet wird. Die kirchenoberliche Aufsicht übt das bischöfliche Generalvikariat Osnabrück aus. Die Stiftung ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt worden und kann Spendenbescheinigungen ausstellen. Jederzeit sind sowohl Spenden als auch Zustiftungen zum Grundkapital möglich. Die Stiftung arbeitet eng mit Misereor zusammen.



*Kontakt: Edeltraud Lange-Mock, Tel. 0421 436 7535*

### **Patenkinder in Aundhi, Indien: Helfen bereitet wirklich Freude!**

Für das größere Schülerwohnheim im indischen Urwaldort Aundhi, gesponsert von den STERNSINGERN, werden dringend neue Paten gesucht, die mit 18 Euro/Monat einem armen Kind ein menschenwürdiges Leben möglich machen. Der Hinduismus sagt, weil Du im letzten Leben schlecht gelebt hast, musst du dein „arm Sein“

Foto: [\\_Alicja\\_ auf pixabay.de](#)

jetzt akzeptieren! Dies sehen die christlichen Betreuer jedoch ganz anders, und sie helfen besonders mit Schulbildung! Zum Weihnachtsfest 2023 kommt von zur Zeit 295 Patenkinder auch wieder sehr freudebringende Post mit neuestem Foto! *Auskunft erteilt seit 1991 Karl Böhme, Telefon 0421/4675516 oder E-Mail: [karl.boehme1@nord-com.net](mailto:karl.boehme1@nord-com.net)*

# Schon mehr als ein Jahr alt – die RaphaelOase

Die RaphaelOase feierte den ersten Geburtstag

Am 29.09.2023 konnten wir einjähriges Jubiläum feiern. Wir sind dankbar und überrascht, dass sich immer wieder Türen geöffnet haben, so dass wir weitermachen konnten.



Wir haben 50 Ausgaben geschafft und Lebensmittel an 10550 Haushalte verteilen können. Anfangs waren es 130 Haushalte pro Woche, nun sind es zwischen 240-280 die zu uns kommen.

Einige Muslime kamen während der Feier und sagten, dass sie nun für uns beten würden. Auf die erstaunte Nachfrage antworteten sie: „Wir haben gesehen, dass viele von Ihnen Christen sind und trotzdem machen Sie das für die Menschen hier, obwohl die meisten von uns Muslime sind. Allah soll Sie dafür segnen!“

Ende September hat die Caritas Stiftung von unserem Bistum den Carl-Sonnenschein-Preis an unsere ehrenamtlichen Helfer vergeben. Er stand unter dem Motto „Einsamkeit“. Viele unserer Helfer sind aus den Reihen der Bedürftigen und möchten einfach selber etwas geben und dazugehören.

Im Schulhof der GSO durften wir einige Grünanlagen umgraben, damit wir nächstes Jahr unser eigenes Gemüse einsäen können. Es sind hauptsächlich unsere afghanischen Bedürftigen, die regelmäßig helfen.

Jede Spende für die RaphaelOase, ob Lebensmittel oder Geld, ist überaus willkommen.

36



Foto: Christine  
Dambietz



<b>Monat</b>	<b>Lebensmittel</b>
Januar	H-Milch, Gurken im Glas
Februar	Speiseöl, Marmelade
März	Obst u. Gemüse in Dosen
April	Kaffee, Honig
Mai	Müsli, Salz
Juni	Margarine, H-Milch
Juli	H-Milch, Gurken im Glas
August	Reis, Nudeln
September	Obst u. Gemüse in Dosen
Oktober	H-Milch, Speiseöl
November	Kaffee, Cornflakes
Dezember	Obst u. Gemüse in Dosen

Empfänger: Katholische Kirchengemeinde St. Raphael Bremen  
 Spendenkonto: IBAN DE90 2905 0101 0018 2556 61,  
 Stichwort „RaphaelOase“  
 (Für Spendenquittungen bitte Adresse angeben!)

37

Weitere aktuelle Informationen: [www.raphaeloase.de](http://www.raphaeloase.de) und in den regelmäßigen Pfarrbriefen und bei Instagram.

*Sr. M. Deodata Weber*

## Aus der Leiterrunde

Wir, die Leiterrunde St. Raphael, sind voller Energie und Freude, wenn wir an unsere vergangenen und kommenden Aktivitäten denken. Unsere Leiterrunde, bestehend aus engagierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen, ist stets bemüht, die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde mit viel Herzblut zu gestalten.



## Sommerfreizeiten: Unvergessliche Erlebnisse

Ein besonderer Höhepunkt in unserem Kalender sind die Sommerfreizeiten. Dieses Jahr hatten wir wieder sehr schöne Freizeiten, und bereits im Januar starten wir mit Begeisterung mit den Planungen für das kommende Jahr. Unsere Freizeiten sind eine Gelegenheit, bei der Kinder und Jugendliche unvergessliche Erlebnisse und wertvolle Erfahrungen sammeln und gemeinsam Spaß haben können.



Foto: Kinderfreizeit

## Kommendes Programm: Tradition trifft auf Innovation



Foto: LMoonlight auf pixabay.de

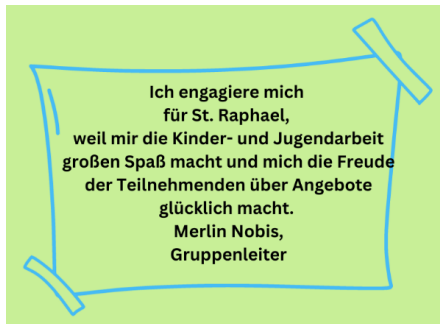
Unsere bewährten Klassiker wie Backen und Basteln sowie der Kinderfasching werden auch im nächsten Jahr nicht fehlen. Weiter haben wir uns noch einige weitere aufregende Programmpunkte ausgedacht, um im kommenden Jahr Kinder und Jugendlichen Möglichkeiten zu bieten, gemeinsam kreativ zu sein und Spaß zu haben.

## Satzungsänderung: Ein wichtiger Schritt in die Zukunft

Neben den Aktionen für Kinder und Jugendlichen durchlaufen wir aktuell auch eine Zeit der Veränderung. So müssen wir aufgrund von Änderungen beim BDKJ zu einem Jugendverband werden, wofür wir aktuell unsere Satzung überarbeiten. In diesem Prozess schauen wir auch auf unsere aktuellen Herausforderungen, beispielsweise wie das ehrenamtliche Engagement mit der Schule/dem Studium zu vereinbaren ist oder wie wir uns häufiger spontan als Gruppe treffen können.

Wenn du Lust hast, dich in der Kinder- und Jugendarbeit zu engagieren und mit Gleichgesinnten auch außerhalb von Aktionen für Kinder und Jugendliche eine schöne Zeit zu verbringen, zum Beispiel bei gemeinsamen Ausflügen, Spieleabenden oder spontanen Treffen, freuen wir uns, wenn

du zu uns Kontakt aufnimmst!



Bei Fragen oder dem Wunsch, euch aktiv einzubringen, könnt ihr euch gerne bei uns melden. Besucht uns auf Instagram unter "@jugend\_st.raphael\_bremen" oder schreibt uns eine E-Mail an [gruppenleiter@raphael-bremen.de](mailto:gruppenleiter@raphael-bremen.de)

*Merlin Nobis*

## SOMMERFREIZEITEN 2024

### Kinderfreizeit

in Wieda  
So. 23.06. - Fr. 05.07.2024  
für Kinder  
zwischen 7 und 11 Jahren



39



### Zeltlager

Sa. 22.06. - Sa. 06.07.2024  
für Kinder und Jugendliche  
zwischen 11 und 15 Jahren

Auf den Freizeiten erleben die Kinder und Jugendliche ein abwechslungsreiches Programm voller Spaß und Abenteuer! Vom gemeinsamen Singen am Lagerfeuer, über kreative Workshops, bis hin zu sportlichen Wettkämpfen ist für jeden was dabei.

Anmeldungen sind ab dem **1. Advent** möglich. In den Kirchen, Pfarrbüros und auf der Homepage finden sich weitere Infos aus.

# St. Raphael in Zahlen

seit Erscheinen des letzten Pfarrbriefs

	Wiederaufnahme:	2	
	Taufen:	34	
	Erstkommunion:	47	
	Firmungen:	45	
	Eheschließungen:	12	
	Krippen- & Kita-Kinder:	160	
	Schulkinder:	98	
	Beerdigungen:	68	
	Austritte:	90	

40

Ich engagiere mich in St. Raphael,  
weil Gemeindeleben  
nur durch Engagement möglich ist.  
Ich habe von klein auf prägende Erlebnisse  
und Feste in unserer Gemeinde  
erfahren dürfen.  
Dies möchte ich durch meine Mitarbeit auch  
anderen ermöglichen.  
Karolina Kotomski-Munderloh,  
Projektgruppe Gemeindeleben, 37 Jahre



Kerzen für die Verstorbenen aus dem  
Caritashaus St. Laurentius



## Termine im Jahr 2024

- 01. Januar 17.00 Uhr Neujahrgottesdienst in St. Thomas
- 07. Januar Sternsingeraktion
- 21. Januar Ökumenischer Gottesdienst in der Vahr in St. Hedwig
- 02. Februar 15.00 Uhr Glaubenstag der Senioren in St. Antonius
- 01. März Weltgebetstag in verschiedenen Kirchen
- 03. März Reissessen in St. Thomas
- 07. April 15.30 Uhr Taufdankfeier für St. Raphael in St. Antonius
- 27./28. April Erstkommunionfeiern Gruppe Antonius/Godehard
- 05. Mai Erstkommunionfeier Gruppen Hedwig/Thomas
- 20. Mai Ökumenischer Gottesdienst zum Pfingstmontag im Klinikum Ost
- 01/02. Juni Firmung in St. Raphael *geplant*
- 22. Juni - 06. Juli Zeltlager
- 23. Juni - 05. Juli Kinderfreizeit
- 29. September großes Raphaelfest
- 02. November 15.00 Gedächtnisfeier für Verstorbene in St. Hedwig
- 01. Dezember Adventsbasar in St. Thomas
- 15. Dezember 17.00 Uhr Adventskonzert in St. Antonius

### Öffnungszeiten unserer Pfarrbüros

**Büro St. Antonius** (Frau Dambietz) Oewerweg 40a, 28325 Bremen  
Di von 9-12 Uhr, Mi von 16-18 Uhr sowie Fr von 8-11 Uhr  
Tel. 42 26 18, Fax 988 90 19, E-Mail: antonius@raphael-bremen.de

**Büro St. Godehard** (Frau Gloystein) Godehardstraße 25, 28309 Bremen  
Di von 9.30-12 Uhr sowie Do von 9.30-12 und 16-18 Uhr  
Tel. 45 19 38, Fax 958 09 39, E-Mail: godehard@raphael-bremen.de

**Büro St. Hedwig** (Frau Klemens) Kurt-Schumacher-Allee 62, 28327 Bremen  
Mo/Mi 9-12 Uhr sowie Di/Do 15-18 Uhr  
Tel. 467 39 13, Fax 467 89 26, E-Mail: hedwig@raphael-bremen.de

**Büro St. Thomas** (Herr Dr. Matyl), Grenzwehr 61, 28325 Bremen  
Mo von 17-19 Uhr und Mi von 11-13 Uhr  
Tel. 40 03 50, Fax 40 03 01, E-Mail: thomas@raphael-bremen.de

## Wir sind für SIE da

### **Pfarrer Dr. Marc Weber**

Tel. 467 39 16, weber@raphael-bremen.de

### **Pater Ivica Studenovic**

Tel. 40 14 16, ivica@raphael-bremen.de

### **Diakon Dr. Richard Goritzka**

Tel. 36 11 53 86, goritzka@raphael-bremen.de

### **Diakon Raymond Foli Dosseh**

Tel.: 0173780104, r.dosseh@bistum-os.de

### **Pastoralreferent Andreas Egbers-Nankemann**

Tel. 467 95 94, egbers-nankemann@raphael-bremen.de

### **Gemeindereferentin Ursula Frantzen**

Tel. 48 35 14, frantzen@raphael-bremen.de

### **Pastorale Koordinatorin Andrea Grote**

Tel. 959 64 46, grote@raphael-bremen.de

### **Gemeindereferentin Urszula Hecht**

Tel. 959 64 44, hecht@raphael-bremen.de

### **Pastorale Mitarbeiterin Elisabeth Hunold-Lagies**

Tel. 45 16 64, hunold-lagies@raphael-bremen.de

### **Kath. Krankenhausseelsorge Klinikum-Ost Tel. 408 17 10**

### **Kath. Kindertagesstätten ([www.kiki-bremen.de](http://www.kiki-bremen.de))**

St. Hedwig: Kurt-Schumacher-Allee 62,

Tel. 467 33 33, Leiterin Frau Riemeier

St. Thomas: Grenzwehr 61, Tel. 42 31 64, Leiterin Frau Pusch

### **Kath. Grundschule St. Antonius ([antonius.kshb.de](http://antonius.kshb.de))**

Oewerweg 42, Tel. 42 42 99, Schulleiterin Frau Prevot

### **Caritas-Haus St. Laurentius**

Stellichter Str. 8, Tel. 427 80, Leiter Herr Baro

### **Caritas Beratungsdienste**

Tel. 33 57 30, info@caritas-bremen.de

### **AtriumKirche**

Auskünfte, Glaubenskurse: Tel. 369 43 00

### **Telefonseelsorge Tel. 0800 / 111 01 11**

### **Unabhängige Ansprechperson für Betroffene sexueller Gewalt**

Tel. 0800 735 41 20, fahnemann@intervention-os.de

Bei Fragen zu **Hochzeiten, Ehejubiläen, Sterbefällen, Taufe, Erstkommunion, Sakrament der Versöhnung, Firmung** wenden Sie sich zunächst an eines unserer Pfarrbüros.



Foto: Wolfgang Prevot

### **Krankensalbung**

Bitte rufen Sie Pater Ivica (Tel. 40 14 16) oder Pfarrer Weber (Tel. 467 39 16) an. Wenn Sie in schweren Situationen niemanden erreichen, nutzen Sie bitte das Notfalltelefon im St.-Joseph-Stift (34 70).

### **Taufe oder Firmung von Erwachsenen**

Die Vorbereitung erfolgt für alle Kirchengemeinden Bremens gemeinsam neben der Kirche St. Johann im Infopunkt „urbi“: Telefon: 36 94 300 oder [urbi@kirchenamt-bremen.de](mailto:urbi@kirchenamt-bremen.de)

## IMPRESSUM

Der Jahrespfarrbrief der Katholischen Kirchengemeinde St. Raphael in Bremen wird einmal im Jahr an alle katholischen Haushalte der Gemeinde kostenlos verteilt.

Herausgeber: Der Pfarrgemeinderat der Pfarrei St. Raphael

Redaktion: Andrea Grote (verantwortlich), Elisabeth Hunold-Lagies, Annette Prevot

Redaktionsanschrift: Katholische Kirchengemeinde St. Raphael, Kurt-Schumacher-Allee 62, 28327 Bremen

E-Mail: [grote@raphael-bremen.de](mailto:grote@raphael-bremen.de)

Layout: Annette Prevot, Philipp Theil

Fotos, wenn nicht anders angegeben: Annette Prevot

Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen

Auflage: 7400 Exemplare

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Leserbriefe: Für Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 15.10.2024

43



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

### Kirchen in St. Raphael

St. Antonius in Osterholz  
Oewerweg 40/42,  
28325 Bremen

St. Godehard in Hemelingen  
Godehardstraße 25,  
28309 Bremen

St. Hedwig in der Neuen Vahr  
Kurt-Schumacher-Allee 62,  
28327 Bremen

St. Laurentius in der Gartenstadt Vahr  
Stellichter Straße 8,  
28329 Bremen

St. Thomas in Blockdiek  
Grenzwehr 61,  
28325 Bremen

